



Maritim-Hotel im Erlweinspeicher

Foto: SWH

Hotel geplündert

Einbrecher hebelten in Cossebaude am Hotel „Am Friedensstein“ die Eingangstür auf, klauten an der Rezeption mehrere Schlüssel und räumten die Hotelzimmer aus. U.a. drei Fernseher und ein Computer weg. Schaden: 1500 Euro.

Besucher-Ansturm

Schon am Eröffnungswochenende sahen 3000 Menschen das neue Asisi-Panorama „Dresden 1945“ im alten Gasometer.

50 Cent Beute

An der Oschatzer Straße in Dresden stiegen Ganoven in ein Büro ein, durchsuchten Räume und Mobiliar. In einer Geldkassette fanden sie schließlich 50 Cent - und flüchteten.

Gedenktag

Zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus gibt es heute (18 Uhr) an der Gedenkstätte Münchner Platz 3 eine Feierstunde. Dresdens 2. Bürgermeister Detlef Sittel nimmt teil.

Mühle heimgesucht

Erneut wurde die Gohliner Mühle von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe klauten aus der Mühlen-Gaststätte eine Kasse und diverse Flaschen Alkohol. Schaden: 5500 Euro.

Straßensperrungen

Anlässlich des Opernballs werden am Freitag die Straßen rund um den Theaterplatz, die Augustusbrücke und ein Teil des Terrassenufers gesperrt.

Dresden

... und Nachrichten aus der Region

IHR KONTAKT ZUR REDAKTION
Telefon (0351) 86 57 300
E-Mail dresden@bild.de
Abo-Hotline\* 01806 22 17 73
\*0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk maximal 0,60 €/Anruf

Von 17.30 Uhr bis 22 Uhr illuminierten 100 LED-Lampen sieben verschiedene Lichtpunkte entlang des Terrassenufers

+++ Top-Stars vor der Frauenkirche +++ 22 000 feiern Volksfest der Toleranz +++ Ganze Stadt farbig angestrahlt

Dresden, das war Buntestliga!

Top-Act! Als Herbert Grönemeyer sang, hatte es bereits angefangen in Strömen zu regnen

Von LUISA SCHLITTER und STEN HORNIG

Dresden - „ES WAR UNS EIN FEST!“

Um 21.51 Uhr hatte es Herbert Grönemeyer (58) auf den Punkt gebracht - und Dresden ein buntes Volksfest der Toleranz erlebt, auf das ganz Deutschland schaute. 22 000, die Veranstalter sprachen sogar von 25 000 Menschen, hatten Top-Stars wie Sarah Connor (34) und Adel Tawil (36), BAP-Frontmann Wolfgang Niederdecken / Wir lassen

Das ist ein absolutes No-go!“ Und weiter: „Vielleicht sollte man Pegida umbenennen: in Demokratischer Aufbruch am Montag gegen Rechts!“

Und wo war Pegida? Kathrin Oertel ist mit ihrem Beschützer Achim Exner gesehen worden.

22 000 Menschen zählte die Polizei auf dem Neumarkt, die Veranstalter sprachen sogar von 25 000



des Terrassenufers gesperrt.

# Minister Ulbig Geheim- Treffen mit Frau Pegida

Dresden – Hinter verschlossenen Türen traf sich gestern Innenminister Markus Ulbig (50, CDU) mit Pegida-Sprecherin Kathrin Oertel (37) und Vorstandsmitglied Achim Exner (55).

Ulbig danach: „Der Dialog kann auf der Straße beginnen, aber dort nicht als verständiger Austausch von Meinungen und Argumenten geführt werden. Ziel ist es, die Bürgerschaft wieder aufeinander zu bewegen.“

Ob das Treffen im Innenministerium stattfand, wollte eine Sprecherin weder bestätigen noch dementieren: „Über Ort und Zeit wurde Stillschweigen vereinbart.“

mann Wolfgang Niedeken („Wir lassen Dresden nicht allein!“) und Bands wie SILLY und MARQUESS gesehen – zum Teil im strömend-kalten Regen. Und da störte es auch nicht, dass ursprünglich mit 40 000 Besuchern gerechnet wurde.

Die Botschaft, die gestern Abend aus Dresden kam, war dennoch eindeutig: Unsere Stadt ist bunt, welt-offen und für alle da. Ein „Place to be“ eben.

„Alle für Jeden! Das ist Deutschland und das bleibt so“, rief Grönemeyer in die Massen. Und Richtung Pegida: „Dass sie sich eine Religion ausgesucht haben, gegen die sie sich wenden – das geht gar nicht. Das hatten wir in der Vergangenheit schon.“

Und ein paar vereinzelt Anhänger, die sich mit Plakaten unter die Menge mischten. Ein Problem hatte damit niemand. Dresden ist für alle da.



◀ „Komm' wir bringen die Welt zum Leuchten!“ Tausende folgten dem Aufruf von Adel Tawil

Überfüllt! Wer's nicht mehr auf den Neumarkt schaffte, musste auf den Theaterplatz ausweichen ▶



## Krebs-Experte Prof. Gerhard Ehninger, der Mann hinter dem Mega-Konzert

# „Wir nahmen 150 000 Euro Kredit auf, damit die Welt ein tolerantes Dresden sieht“

Dresden – **Er ist der Mann hinter dem Mega-Konzert an der Frauenkirche: Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger (62), Gründer des Vereins „Dresden – Place to be!“, seit 1994 Direktor der Medizinischen Klinik I des Uniklinikums und einer der besten Blutkrebs-Experten Europas. BILD traf ihn gestern Mittag während der Aufbauarbeiten auf dem Neumarkt.**

**BILD:** Für „Dresden für alle“ haben Sie heute Ihre Patienten verlassen...

**Ehninger:** „Zurzeit sind 120 auf Station. Per Handy und Internet bin ich mit der Klinik vernetzt.“

**BILD:** Wie kam Ihnen die Idee für diese Aktion?

**Ehninger:** „Als die Welt von den Pegida-Aufmärschen etwas mitbekam, wollte ich zu einer Tagung

in San Francisco. Die TV-Bilder aus meinem Dresden erschütterten mich. Mir fuhr durch den Kopf, wie ich als Jugendlicher immer die Eltern fragte: „Was habt ihr gegen die Nazis getan?“ Und was würde ich sagen, wenn meine fünf und sieben Jahre alten Enkel, mir diese Frage stellen? Wir haben dann seit Dezember überlegt, was man gegen den Spuk tun kann.“

**BILD:** Sie haben auch familiäre Interessen...

**Ehninger:** „Eine meiner Schwiegertöchter, Miriam (35), ist Muslima. Der Vater stammt aus Nigeria, die Mutter ist Bulgarin. Obwohl ihr viele abrieten, lockte ich sie nach Dresden mit dem Versprechen: Die Stadt ist weltoffen. Damit das wieder so wird, kämpfe ich. Denn die Muslima Miriam gehört zu Dresden, zu Sachsen!“

**BILD:** Wie lockten Sie Grönemeyer & Co her?

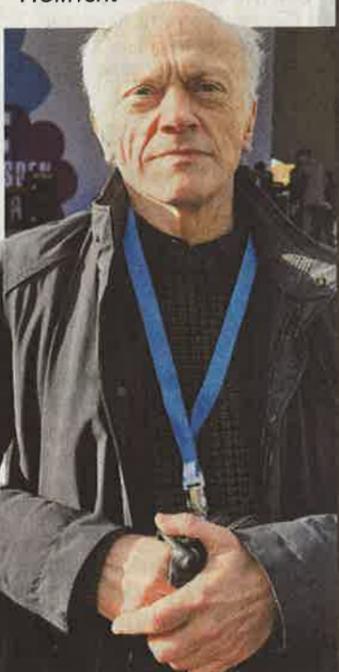
**Ehninger:** „Ich habe weltweit einen großen Freundeskreis, darunter viele dankbare Patienten. Da genügt manchmal ein Anruf...“

**BILD:** Was kostet alles, wer bezahlt das?

**Ehninger:** „Hoffentlich kommen wir mit 200 000 Euro hin. Denn es wird teuer. Wir haben Satelliten-Übertragung, Livestream, Laserlicht, gigantische Technik – damit alle Welt das tolerante, positive Dresden sieht! Der Verein „Dresden – Place to be“, dem meine Frau Elisabeth vorsteht, nahm 150 000 Euro Kredit auf. Wir bitten

noch um viele Spender, um den Kredit zurückzahlen zu können...“

Interview: Jürgen Helfricht



Ostdeutsches Duo: „Prinz“ Sebastian Krumbiegel und „City“-Frontmann Tony Krahl



Passend: Sarah Conors neuer Song heißt „Augen auf“



Jeanette Biedermann kam mit ihrer Band „Ewig“



Die Silly-Stars Anna Loos und Uwe Hassbecker

# Asylbewerber in Dresden angegriffen

Dresden – Vier Schläger griffen am Sonntagabend gegen 19 Uhr einen Asylbewerber an. Der Libyer hatte an der DVB-Haltestelle Schäferstraße gewartet, als die Männer auf ihn einschlugen, den Hitlergruß zeigten und „Ausländer raus“ brüllten. Die Polizei sucht jetzt Zeugen des Vorfalls.